



# Workshopangebot

## 1

### **Titel des Workshops:**

Lernen durch Engagement: Demokratiekompetenz nachhaltig gestalten

### **Kurzbeschreibung:**

Lernen durch Engagement (LdE) ist eine Lehr- und Lernform, die fachliches Lernen mit außerschulischem Engagement verbindet. Die Schüler:innen werden in ihrer Selbstwirksamkeit, Partizipationsfähigkeit und Resilienz gestärkt und entwickeln praktische Handlungsfähigkeit. Die Förderung der Demokratiekompetenz ist ein Ziel im Kontext von Lernen durch Engagement. Partizipationsfähigkeit, soziales Verantwortungsbewusstsein und die Wahrnehmung verschiedener Perspektiven sind zentral für ein gelingendes Miteinander. Für die aktive Teilhabe an demokratischen Prozessen sind Beteiligung, Kommunikation und Kooperation wesentliche Bausteine der Kompetenzentwicklung. Im Workshop gewinnen die Teilnehmenden einen Einblick in das Konzept und lernen Beispiele aus der Schulpraxis kennen.

### **Institution:**

Staatliches Studienseminar

### **Referent:innen:**

Romana Schneider

---

## 2

### **Titel des Workshops:**

Sinn oder Unsinn? Das System Schule kritisch hinterfragt

### **Kurzbeschreibung:**

So gut wie JedeVr SchülerIn hat sich im Laufe seiner Schullaufbahn sicher schon mehr als einmal gefragt, was überhaupt der Sinn dahinter ist jeden Tag im Klassenzimmer sitzen zu müssen, zu büffeln und überhaupt der Sinn hinter dem zur Schule gehen. In unserem Workshop möchten wir uns ganz kritisch mit diesem Thema beschäftigen. Was ist überhaupt der Sinn hinter unserem Konzept Schule? Was sollte es eigentlich sein? Welchen Zweck erfüllt es aktuell? Und was muss getan werden, damit das gewünschte Ziel auch tatsächlich erreicht werden kann? Wir befassen uns mit direkten Wünschen von SchülerInnen und erhoffen uns so eine produktive Zusammenarbeit zwischen

mehreren Generationen und somit auch unterschiedlichsten Perspektiven. Zudem möchten wir einleitend auf die fehlende Motivation von SchülerInnen eingehen und darauf wie ein möglicher Grund mangelnde Partizipations- und Entfaltungsmöglichkeiten sind. Dabei stellt sich die Frage, wie wir es schaffen Schule zu einem Ort zu machen wo eben genau diese Möglichkeiten gegeben sind und wo es SchülerInnen möglich ist, Demokratie auch tatsächlich zu leben. Auch welchen Beitrag Lehrkräfte zu einer demokratiefreundlichen Schule beitragen können, welche Mittel und Ressourcen ihnen dazu zur Verfügung gestellt werden müssten und was sich SchülerInnen konkret von ihren Lehrkräften wünschen um eine demokratische Schule zu schaffen, wird in unserem Workshop eine wichtige Rolle spielen.

**Institution:**

Bürgerrat Bildung und Lernen

**Referent:innen:**

Ronja Radscheidt, Matthias Bohlen, Luis Hageleit

---

### 3

**Titel des Workshops:**

Auf den Anfang kommt es an - eine systemische Rollenklärung

**Kurzbeschreibung:**

Eine wertschätzende Atmosphäre bestimmt erfolgreiches Lernen. In praxisnahen Übungen bearbeiten wir gemeinsam folgende Fragestellungen: - Was brauchen alle am Unterricht Beteiligten, um sich wohlfühlen? - Kenne ich die Gefühle und Bedürfnisse von mir und meinen Schüler:innen? - Wie finden wir hilfreiche Strategien um den Schulalltag zu gestalten? - In welchen Situationen kann ich Verantwortung abgeben? - Wie können verbindliche Rituale und Regeln gemeinsam mit der Lerngruppe gefunden und auf die Schulgemeinschaft übertragen werden? Lassen Sie uns in den Austausch gehen, welche Werkzeuge auch Ihre Unterrichtspraxis unterstützen können, um souverän und mit Freude Demokratie in der Schule zu leben.

**Institution:**

WvH-Gemeinschaftsschule

**Referent:innen:**

Katrin Scheinpflug, Sophie Bretschneider

---

## 4

### **Titel des Workshops:**

Stereotype überwinden - mögliche Studierende der erste Generation in der Berufsorientierung unterstützen

### **Kurzbeschreibung:**

In dem Workshop werden die Teilnehmenden angeleitet die eigene Bildungsgeschichte zu reflektieren und sie erhalten Denkanstöße, wie Schüler:innen aus nicht-akademischen Haushalten in der Berufsorientierung und auf dem Weg zum Studium gestärkt werden können. Die Arbeit und der Hintergrund von ArbeiterKind.de als gemeinnützige Organisation mit Schwerpunkt auf Ehrenamt wird vorgestellt und es werden Erfahrungen aus der Praxis in Bezug auf die Zusammenarbeit von ArbeiterKind.de und Schulen geteilt. Es wird ein größeres Verständnis dafür vermittelt, welchen Chancen und Herausforderungen Studierende der Ersten Generation gegenüberstehen.

### **Institution:**

ArbeiterKind.de gGmbH

### **Referent:innen:**

Anna-Maria Gimpel, Ehrenamtliche

---

## 5a

### **Titel des Workshops:**

Demokratie von Anfang an - Wie uns gemeinsame Erfahrungen stärken

### **Kurzbeschreibung:**

Ein Workshop von KollegInnen für KollegInnen zum Thema „Demokratiebildung in der Schule“. An Hand von Beispielen aus unterschiedlichen Thüringer Schulen stellen wir Möglichkeiten der Demokratiebildung zur Stärkung der Schulgemeinschaft vor.

### **Institution:**

AG TGS GEW Thüringen. AG Leiterin: Sylvia Hoke

### **Referent:innen:**

Sylvia Hoke, Anne Kindler, Julia Kanz

---

## 5b

### **Titel des Workshops:**

Einführung der bekenntnisfreien Schule als Beitrag zur Demokratisierung der Schule

### **Kurzbeschreibung:**

Susanne Gondermann diskutiert die Bedeutung der bekenntnisfreien Schule für eine demokratische Schule. Gesprächspartner sind Prof. Dr. Hartmut Kreß (evangelischer Theologe und Ethiker) und Gerhars Lein (Sprecher AK Philosophie und Religion in der GEW). Mitdiskutieren ist erwünscht!

### **Institution:**

Bundesfachgruppe der GWE Gesamtschulen

### **Referent:innen:**

Susanne Gondermann, Prof. Dr. Hartmut Kress, Gerhard Lein

---

## 6

### **Titel des Workshops:**

Demokratiebildung stärken

### **Kurzbeschreibung:**

Der Workshop skizziert eine Fortbildungsreihe für Fachbereichsleitungen im Fach Gesellschaftslehre in Niedersachsen, in deren Verlauf unterschiedliche Aspekte der Demokratiebildung thematisiert und auf allen schulrelevanten Ebenen diskutiert werden. Hierbei liegt der Fokus auf einem systematischen Kompetenzaufbau der Teilnehmenden, der es ihnen erlaubt, selbstwirksam im Schulalltag zu handeln. Am Beispiel der Diskursfähigkeit, die gleichzeitig die Grundlage für die Arbeit an Schulen darstellt, wird aufgezeigt, dass Gesellschaftslehre das impulsgebende Fach für die Stärkung der Demokratiebildung an Gesamtschulen in Niedersachsen ist.

### **Institution:**

Netzwerk GeWi

### **Referent:innen:**

Lena Blanke, Benjamin Viering

---

## 7

### **Titel des Workshops:**

Wirkliche Schülerbeteiligung im schulischen Alltag.

### **Kurzbeschreibung:**

Ausgehend vom Demokratieverständnis der Teilnehmenden werden Dilemmata im Umgang mit rassistischem Verhalten und rechtsextremen Äußerungen diskutiert. Im zeitlichen Rahmen werden Überlegungen angestellt, wie man gegen Rassismus und Rechtsextremismus in der Schule vorgehen kann

### **Institution:**

Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik - DeGeDe, LV Hessen

### **Referent:innen:**

Helmolt Rademacher

---

## 8

### **Titel des Workshops:**

Mitentscheiden. Mitverantworten. Mitgestalten. - Partizipation an der IGS Franzses Feld

### **Kurzbeschreibung:**

In unserem Workshop klären wir, wie Mitglieder einer Schulgemeinschaft erkennen, dass ihre Beteiligung nicht nur möglich, sondern ausdrücklich erwünscht ist. Partizipation entsteht nicht allein durch formale Angebote, sondern durch verlässliche Strukturen, klare Zuständigkeiten, Eigenverantwortung und eine Haltung, die Beteiligung ernst nimmt. Ausgehend vom Schulkonzept der IGS Franzses Feld geben wir Einblicke in unsere Praxis und zeigen, wie Partizipation im Alltag gestaltet wird. Es geht nicht um ein Modell zur Nachahmung, sondern um Beispiele, die verdeutlichen, wie bewusst gesetzte Strukturen Beteiligung ermöglichen. Im Zentrum stehen drei Bereiche: die Rolle der Schulleitung, die Leistungsbeurteilung und der Klassenrat. Wir zeigen, wie Schulleitung durch klare Strukturen Verantwortung überträgt und Entscheidungsräume verbindlich öffnet. Anhand konkreter Beispiele wird erläutert, wie Rückmeldungen Lernprozesse unterstützen und Beteiligung fördern. Der Klassenrat wird als Kern demokratischer Schulkultur vorgestellt und als wirksames Beteiligungsformat beschrieben, das in der Hand der Schüler:innen liegt. Ergänzend beleuchten wir die Arbeit der Schüler:innenvertretung und ihr Zusammenspiel mit dem Klassenrat. An

Praxisbeispielen werden zentrale Qualitätsmerkmale herausgearbeitet. Ziel ist es, konkrete Impulse für die eigene Schulentwicklung zu geben und gemeinsam zu reflektieren, was Partizipation gelingen lässt, wo Hürden liegen und wie sie sich weiterentwickeln kann.

**Institution:**

IGS Franzisches Feld

**Referent:innen:**

Robert Hain, Benjamin Sauerland, Schüler:innen

---

## 9

**Titel des Workshops:**

Partizipation und Demokratie an der Max Brauer Schule

**Kurzbeschreibung:**

Wir stellen die Strukturen der Schüler:innenpartizipation an der MBS vor und skizzieren sowohl Erfolge als auch Baustellen und Schwierigkeiten, um mit den Teilnehmenden in einen Austausch über Strukturen und Inhalte zu kommen: Wie kann es gelingen, dass Schüler:innen die Schule als einen Raum erfahren, in dem sie echtes Mitspracherecht haben und durch Engagement sichtbare Veränderungen schaffen können? Das klappt bei uns manchmal gut, manchmal aber auch nicht. Felder: Partizipation im Unterricht und in der Klasse Partizipation klassenübergreifend und im Schulleben: Abteilungsräte, Schüler:innenvertretung

**Institution:**

Max Brauer Schule

**Referent:innen:**

Simona Kramer, Sarah Schnitzer, Silvia Hafkus, Toni Faupel

---

## 10

### **Titel des Workshops:**

Migration LiVe – Jede:r hat eine „bewegende“ Geschichte: Ein Unterrichtsprojekt zur Vielfalt von Migrationsgeschichten und Geschichten von Mobilität

### **Kurzbeschreibung:**

Das Thema Migration ist in heterogenen Lerngruppen allgegenwärtig. Trotzdem wird es im Unterricht oft als Erfahrung „der Anderen“ behandelt. Schulen verpassen damit die Chance, einer sich verändernden Schülerschaft gerecht zu werden. Der Workshop zeigt Wege auf, das Thema genutzt werden kann, um ein Bewusstsein der Zugehörigkeit unter allen zu schaffen. Die Teilnehmenden erfahren, wie Migrationsgeschichten aus den Klassen und aus dem Stadtteil sichtbar gemacht, pädagogisch bearbeitet und mit verschiedenen Medien präsentiert werden können. Mit Blick auf die eigene Schulpraxis reflektieren sie, inwiefern Migrationsgeschichten einen Erkenntnisgewinn für alle Schüler-Vinnen ermöglichen.

### **Institution:**

Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli

### **Referent:innen:**

Anne Voß

---

## 11

### **Titel des Workshops:**

Kinderrechte im gemeinsamen Lernen verankern

### **Kurzbeschreibung:**

Schule ist nicht nur ein Unterrichtsort. Schule ist auch ein Lebensort. Gerade Gemeinschaftsschulen betonen das ganzheitliche Lernen. Wir wollen Kinder und Jugendliche begleiten, zu eigenständigen, selbstbewussten, aber auch gemeinschaftsfähigen und demokratisch agierenden Persönlichkeiten heran zu wachsen. Das Wissen um ihre Rechte ist dabei essenziell. Kinderrechte beginnen bei den Blicken, die ein Kind erfährt und enden nicht erst bei gewaltfreier Erziehung.

**Institution:**

Kinderschutzbund LV Thüringen e.V.

**Referent:innen:**

Alexander Gans

---

## 12

**Titel des Workshops:**

Demokratiebildung an Schulen mit aula – Beteiligung (er)leben

**Kurzbeschreibung:**

Mit dem Beteiligungskonzept aula wird die Schulkultur nachhaltig verändert. Auf einer Online-Plattform können Schüler:innen Ideen posten, diskutieren und abstimmen. Eine zusätzliche Begleitung während des Schulalltags bietet Raum zur Reflexion der Beteiligungserfahrungen. In diesem Workshop erfahren die Teilnehmenden, wie Schüler:innen durch aula aktiv in demokratische Prozesse eingebunden werden. Es wird die Bedeutung der Demokratiebildung beleuchtet und die zentralen Elemente von aula vorgestellt. Der Workshop bietet Raum für Austausch, Fragen und die Entwicklung eigener Ideen zur Stärkung der demokratischen Teilhabe an Schulen.

**Institution:**

aula gGmbH

**Referent:innen:**

Lisa Wulf

---

## 13

**Titel des Workshops:**

„Mitnehmen statt überrollen“ - Wie Beteiligung, Tempo und echte Ergebnisse zusammengehen können

**Kurzbeschreibung:**

In diesem Workshop geht es um Veränderung mit Köpfchen: langsam genug für Gewohnheitsmenschen, offen genug für Pioniere - und wirksam für alle. Statt fertiger Konzepte von oben schauen wir auf Soziokratie als pragmatischen Werkzeugkasten für echte Beteiligung und damit praktisches Demokratielernen. Wie können Entscheidungen getroffen werden, ohne endlose Diskussionen oder knappe

Mehrheiten? Entscheidungen, die von allen getragen werden. Wie lassen sich Verantwortung und Rollen transparent, fair und kompetenzorientiert vergeben? Vorgestellt werden der soziokratische Konsent (Entscheiden ohne Überstimmen) und die offene Wahl (Posten ohne Machtspiele). Beides erprobt für Schulentwicklung im multiprofessionellen Team – mit Ideen aus der Gemeinschaft statt übergestülptem Change-Management. Claudia Tröbitz ist Lehrerin und Demokratiebeauftragte am Evangelischen Schulzentrum Muldental (Preisträgerschule des Deutschen Schulpreises 2025 - Themenpreis Demokratiebildung)

**Institution:**

Evangelisches Schulzentrum Muldental

**Referent:innen:**

Claudia Tröbitz

---

## 14

**Titel des Workshops:**

Selbstwirksamkeitserfahrung in der Schule – das Vertrauen von Schülerinnen und Schülern in die eigenen Handlungsfähigkeiten und Gestaltungsmöglichkeiten

**Kurzbeschreibung:**

Selbstwirksamkeit ist mehr als ein pädagogischer Begriff – sie ist eine innere Haltung. Sie beschreibt das Vertrauen eines Menschen in die eigene Fähigkeit, Herausforderungen zu bewältigen, Einfluss zu nehmen und wirksam zu handeln. Für Kinder und Jugendliche entsteht dieses Vertrauen nicht durch Belehrung, sondern durch Erfahrung: indem sie erleben, dass ihr Denken, Entscheiden und Handeln einen Unterschied macht. Doch wie kann Schule Räume schaffen, in denen solche Erfahrungen selbstverständlich werden? Wie gelingt es, Verantwortung nicht nur zu fordern, sondern zu ermöglichen – und junge Menschen darin zu begleiten, ihren eigenen Weg zu gestalten? Ein Team aus Pädagoginnen und Schüler\*innen zeigt auf, dass und wie Kinder und Jugendliche von Beginn an selbst Verantwortung für ihr Lernen und Leben an der JPS übernehmen, weil man ihnen die Möglichkeit gibt und das Vertrauen schenkt, ihre eigenen Lernprozesse eigenständig zu strukturieren, durchzuführen und zu reflektieren sowie das Schulleben durch eigenes Handeln aktiv mitzuprägen. Die dabei gemachten Selbstwirksamkeitserfahrungen lassen sie die vielfältigen Herausforderungen im Schulalltag erfolgreich meistern und stärken sie darin, Entscheidungen zu treffen, mit Unsicherheiten umzugehen und - nicht zuletzt - unsere Gesellschaft – in einer Zeit multipler Krisen – mitzugestalten.

**Institution:**

Jenaplan-Schule Jena

**Referent:innen:**

Frank Ahrens, Helke Felgenträger, Team Jenaplanschule, Schüler:innen Jenaplanschule

---

## 15

**Titel des Workshops:**

Schüler:innenbeteiligung an der Laborschule Bielefeld - Konzepte und Praxis

**Kurzbeschreibung:**

Die Laborschule hat eine lebendige demokratische Schulkultur, die von Beginn an, also bei den Kleinsten ab 5 Jahren beginnt. In dem WS werden wir den langjährigen Prozess der Demokratieentwicklung und der Institutionalisierung partizipativer Möglichkeiten in allen Jahrgängen von 0-10 darstellen und die Beteiligten des WS in einen hoffentlich lebendigen Austausch über die Möglichkeiten der Demokratiebildung in Schulen verwickeln.

**Institution:**

Laborschule

**Referent:innen:**

Jan Wilhelm Dieckmann, Rainer Devantié

---

## 16

**Titel des Workshops:**

Demokratie erleben - Schule im 21. Jahrhundert

**Kurzbeschreibung:**

Wie können demokratische Werte und Praktiken im schulischen Alltag konkret erfahrbar gemacht werden und so zu einem festen Teil einer zeitgemäßen Schulkultur werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich der Workshop am Beispiel der Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe (ERS). Die Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg hat im September 2025 den Deutschen Schulpreis für Demokratiebildung erhalten und ist auch international für ihre Konzepte von Schule, Lernen und Bildung bekannt. Raphael Prüfer zeigt gemeinsam mit Schüler\*innen auf, wie an der ERS Schule als demokratischer

Erfahrungsraum gestaltet wird. Im Mittelpunkt der Schul- und Lernkultur stehen partizipatives und gemeinsames Lernen, Mitbestimmungsmöglichkeiten für die gesamte Schulgemeinschaft sowie die Förderung von Verantwortungsübernahme, Dialogfähigkeit und Mündigkeit. Ziel des Workshops ist es, Impulse für eine zeitgemäße Schulkultur zu geben, in der demokratische Kompetenzen nicht nur vermittelt, sondern aktiv gelebt werden.

**Institution:**

Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe

**Referent:innen:**

Raphael Prüfer, Schüler:innen

---

## 17

**Titel des Workshops:**

Demokratie (er)leben im Schulalltag – Welche Rolle Schulräume dabei spielen

**Kurzbeschreibung:**

Demokratische Schule zeigt sich nicht nur in Gremien oder Konzepten, sondern im alltäglichen Miteinander. Dabei spielt auch das Schulgebäude eine Rolle: Räume strukturieren Begegnungen, Zusammenarbeit und Beteiligung – sie können demokratische Praxis unterstützen, aber auch erschweren. Der Workshop geht der Frage nach, wie schulische Räume das demokratische Lernen und Zusammenleben beeinflussen. Ausgehend von Erfahrungen der Teilnehmenden werden zunächst typische Situationen aus dem Schulalltag betrachtet: Wo findet Mitbestimmung statt? Wo arbeiten Schüler:innen selbstständig oder gemeinsam? Welche Räume stehen dafür zur Verfügung? Als Impuls wird anschließend das Konzept von Lern- und Teamhäusern vorgestellt. Es zeigt beispielhaft, wie Schulgebäude Zusammenarbeit, Verantwortungsgemeinschaften und Transparenz im Schulalltag unterstützen können. Im Mittelpunkt des Workshops soll die Praxis der Teilnehmenden stehen. Gemeinsam wird diskutiert, welche Möglichkeiten bereits bestehende Schulgebäude bieten und wie Räume auch ohne Neubau demokratische Lern- und Beteiligungsformen unterstützen können. Ziel ist es, konkrete Ideen für den eigenen Schulalltag zu entwickeln und Erfahrungen auszutauschen.

**Institution:**

Bundeselternrat

**Referent:innen:**

Norman Heise

---

# 18

## **Titel des Workshops:**

Demokratie braucht Jugend - aber wann und wie?

## **Kurzbeschreibung:**

Wie können junge Menschen echte Mitbestimmung erfahren – und nicht nur symbolisch beteiligt werden? Unser Workshop soll gemeinsam praxisnahe Ansätze vermitteln und debattieren, um demokratische Teilhabe von Jugendlichen nachhaltig zu stärken. Gemeinsam beleuchten wir Herausforderungen, reflektieren eigene Haltungen und lernen Methoden kennen, die Beteiligung im Alltag wirksam ermöglichen. Ziel ist es, Jugendliche als aktive Gestalter\*innen ihrer Lebenswelt ernst zu nehmen und demokratische Prozesse tatsächlich erfahrbar zu machen.

## **Institution:**

Bundesschülerkonferenz

## **Referent:innen:**

Amy Kirchhoff, Lilli Berthold

---

# 19

## **Titel des Workshops:**

Die Qualitätsbereiche des Deutschen Schulpreises - ein Instrument zur Schul- und Unterrichtsentwicklung

## **Kurzbeschreibung:**

In diesem Workshop erfahren Sie, wie die sechs Qualitätsbereiche des Deutschen Schulpreises – von Unterrichtsqualität über Umgang mit Vielfalt bis hin zu lernenden Schule – Ihnen konkrete Impulse für Ihre Arbeit liefern. Wir beleuchten Anwendungsbeispiele, diskutieren bewährte Strategien und bieten Ihnen Raum zum Erfahrungsaustausch, um neue Perspektiven für Ihre Schule zu gewinnen. Sie nehmen konkrete Ideen und Werkzeuge mit, die Sie direkt in Ihren Gremien und Teams ausprobieren können. Entdecken Sie, wie die Qualitätsbereiche des Deutschen Schulpreises Gesprächsanlass über die Konzepte und Strategien Ihrer Schule sein können. Nutzen Sie außerdem die Gelegenheit, sich über die aktuelle Ausschreibung des Deutschen Schulpreises 2027 zu informieren und sich für eine mögliche Teilnahme inspirieren zu lassen. Auch wenn die Bewerbung nicht im Fokus steht, ist der Deutsche Schulpreis eine hervorragende Möglichkeit, Ihre Erfolge sichtbar zu machen.

**Institution:**

Robert Bosch Stiftung / Deutscher Schulpreis

**Referent:innen:**

Kerstin Strubl, Andrea Blaneck

---